

Die Mode.

Was der Weltgeist, die modische...
Vergleiche auch immer als für die...
Vergleiche auch immer als für die...
Vergleiche auch immer als für die...



III.

wen mittels einer Kellernacht zusammengeleget, unten breit umsäumt...
Viel ist mit erhöhtem Kollarschluß zu arbeiten...
Die Bluse ist im Rücken und vorn glatt, im Taillenschluß ge-...
reicht, vorn zum Schließen eingerich-...
tet. Ein aus schwarzer Seide gefe-...
rigter Schifferknoten dient als Ab-...
schluß unter dem Kragen.

Das im nächsten Bilde (Fig. 2) skizzierte Gewand ist eigentlich ein sa-...
genannter Schläpfer, doch kann es...
dadurch, daß es um die Taille durch...
eine Kordel zusammengehalten wird...
auch als Morgenrock getragen werden...
Bis zum Taillenschluß vermittelst...
Knopf und Knopflöcher den Schluß...
von da ab weiter Druckknöpfe, eine...
Einrichtung, die sehr zu empfehlen...
ist.

Das Besuchskleid des nächsten Bil-...
des (Fig. 3) ist wegen seiner schlicht...
ten vornehmen Wirkung für Damen...
mittleren Alters sehr zu empfehlen...
Ein bereits vorrätiger, vielleicht sei-



IV.

bener Mod kann zum eigentlichen Mod...
verarbeitet werden. Er wird bis fast...
dreiviertel vom dem Leberkleid be-...
deckt. Dieses ist mit breiten Säum-...
men geziert, die auf der Taille fort-...
geführt sind, so daß das Ganze einen...
einheitlichen Eindruck macht. Der in...
Falten gelegte Gürtel aus Seide bedt...
dann den Anfang zwischen Taille und...
Leberrock. Kragen und Aufschläge...
sind aus Seide mit einem Vorstoß...
aus Stoff. Aus Schür genähete Pro-...
setten ziieren den Leberrock und die...
Bluse. Ein untergürtelnder Taill-...
kragen mit kleinem Laß kann nach...
Wunsch umgelegt werden. Diese...
Taillkragen sind vorzüglich im Handel...
zu erhalten.

Eine flotte, noch beliebten einförmig...
oder in zwei Farben auszuführende...
Kreuzschiffchenweitere unzugig aus...
Männer der im nächsten Bilde (Fig. 4)...
vorgeführten, sehr leicht nachzuar-...
beitenden Friseur - Umarmung aus...
weißem Batist, die durch Druckknöpfe...
oder seitlich durch zwei an den Hän-...
dern angebrachte, zur Schleife gebun-...
dene Bänderchen zusammengehalten...
und in gleicher Weise auch vorn ge-...
schlossen werden kann. Durch ihre...
ganz glatte Schnittform läßt sie sich...
besonders leicht waschen und stül-...
cken. Die Bänder können in der Farbe...
der Stickerei zu halten. Statt der...
Wunschkreuzchen kann selbstverständlich...
auch gewebte Worte Verwendung fin-

ben aber auch Weibchen...
unter dem Namen der Stoff...
Vergleiche auch immer als für die...
Vergleiche auch immer als für die...
Vergleiche auch immer als für die...



V.

wenn ein hübsches Stickermuster mit...
Bogenbegrenzung. Die 1/2 Zoll brei-...
te, unten zugespitzte Falte, die vorn...
am Schließenschnitt den Knopf-...
schluß deckt, kann nur abgestreift oder...
nach Abbildung ebenfalls bestidit we-...
den.

Seidstbewusste Variante. Du bist aber mal ein süßes...
Mädel! Die großförmige Grete: Ja, meine...
Eltern sind in der Wahl ihrer Toch-...
ter sehr vorsichtig gewesen! Ach so. Alle Nachmittage...
gehe ich nach dem Vergarten, da...
kommt mein Fräulein angeläutert. Da...
reitet er wohl aus? Nein, er fährt auf'm Sprengwa-...
gen. Stimmt. Manchmal Kompo-...
sitionen könnte man auf den Grabstein...
setzen lassen. Ehre seinem Gedäch-...
nis!

Offener Schreibbrief des Philipp Sauerampfer.

Mein lieber Herr Redaktionsrat! Wenn ich Jo-...
was jetzt alles, was geschäpelt ist...
verjähle wollt, dann müßte ich...
heute keine, bistahs ich kann jetzt...
noch gar nit alles begete, un rou-...
ner noch heut, wie so abbes mög-...
lich is. Ich sin off Kofes aus den...
Kling sein Päles eraus komme un...
hen dann so en torze Hundstrapp an-...
geschlage, so daß ich so schnell un...
möglich aus die Suerumbings kom-...
me sin. Das is mich ja auch ge-...
sättigt un ich sin schon borch wen-...
gens zehn Schritte genese, mitaus...
daß ich Etenschen auf mich ge-...
tacht häst. Weil, hen ich gebent, das...
is ja ganz gut gange un hen dann...
wiber en weniger schnelle Stepp ge-...
macht. Wisse Se, der is doch kein...
Springschiden mehr un das Louve...
dußt einem den Wind nehme. Ich...
hen grad dran gebent, daß es meh-...
bie das Beste wär, wenn ich in en...
Saluhn en Beruhigungsdrint nemme...
deht, anwoer besohre daß ich insett...
sin gange, hen ich mich noch emal...
erum gedreht un da hen ich genohst...
ich e ganze Latt Sotfchers im Ge-...
schwindschritt hinnig mich her kom-...
me sin.

Sell hat mich nit gefalle. Ich hen...
zu mich gesagt, Philipp, wenn die...
dich teufel, dann is deine Guls ge-...
tocht. Ich hen mich inwoerall um-...
gedr, ob ich nit en Platz finne könn...
wo ich hinschluppe könn un da hen...
ich en Wäge voll leere Dachte gefe-



Was Reden. - Na, Wessche, wo wilst du denn...
- In de Karabunde, Odel. - I seh...
und du, in Wilt ja e...
Kreuz Dremmchen!



Meine liebe Frau Altesch, es...
ist sehr freundlich, daß Sie mit...
in Anbetracht meiner gegenwärtigen...
Geldverlegenheit die Reise vom...
letzten Quartel erlassen wollen;...
aber ich kann es nicht annehmen...
und wenn ich Sie Ihnen auch nit...
abzahlen kann, so wilst ich Sie...
doch ab - ab - abzuholen!

Kaum möglich. Gefängnis-...
inspektoren (zum Kaffee): Geben...
Sie dem neuen eingeleiteten Sträf-...
ling eine feinem bisherigen Beruf...
angepaßte Beschäftigung! (Zum Sträf-...
ling): Was sind Sie denn? Sträf-...
ling: „Luffschiffer.“

Logisch. Trödler (zum...
Manne): Sie wollen sechs Dollar...
für den alten Leberleber? Wie könn-...
en Sie das überhaupt verlangen?!...
Junger Mann: Ganz einfach! Ich...
war schon bei einem andern Trödler...
der bot mir drei Dollar, und da bin...
ich zu Ihnen gegangen, weil Sie in-...
teressieren, daß Sie hundert Prozent...
mehr als jeder andere bezahlen!

Die Enttäuschte. Präu-...
lein (das die Verlobungsanzeige sei-...
nes Arztes erhält, aus dem Bett...
springend): O, der Klende...
keine Minute bin ich länger krank...
gleich schreibe ich ihm, er soll die...
Rechnung schicken!

Menschenfreundlich. Ge-...
stern abend war's langweilig;...
da sah ich mit dem Löwenwirt ganz...
allein. Zum Glück brach die Wägel...
um elf Uhr noch das Wein, so daß...
der Arzt gerufen werden mußte...
Da haben wir wenigstens noch einen...
Stot spielen können!

so schnell wie en Hund gauzi...
und so in eine geschumpert un hen den...
Kowwer zugemacht. Es war e Glück...
daß die Sotfchers mich noch nit...
gesehn hätte; ich hen genohst wie se...
vorbeigekommen sin un war grad...
dabei wieder aus die Wads eroung-...
kraweile, da is der Wäge ins Jahre...
tomme un et tell juh, die Sotfjes sin...
jelauf, als wenn se heut noch bis an...
das End von die Welt fahre wölte...
Ich hen mich doch mein Kopp ver-...
broche, wo es eigentlich hingehn deht...
Ich hen mich off Kofes nit müsse...
berse, bistahs wenn mich der Dreier...
genohst häst, dann wär es mich...
schlecht gange. So war ich also so...
still wie e Waische. Auf einmal hat...
der Wäge gestappt un da hen ich zu...
mich gesagt, well, jetzt wölte mer...
emal sehn, was es jetzt gibt.

Es hat nit lang gedauert, da is...
meine Wads gepakt worde un mit en...
gewaltige Tschert an den Grund ge-...
worfe worde. Et tell juh, der Schad...
hat mich meine Bewußtlosigkeit ge-...
nomme un ich hen vorderhand wie...
gedohpt da gelege. Wie ich wider...
lanendig geworde sin, da hen ich so...
ganz langsam den Kowwer von die...
Wads weg gepupst un hen emal in...
die Freiheit gegudt. Es war alles...
still un buntel un da hen ich gebent...
ich is die beste Zeit zu fapuppe...
Ich sin aus mein Weissen anwoer...
du mei, wie hen ich gefühlt! Wisse...
Se, ich hen in die Wads gelege, zu-...
sammegeklappt wie e Padetnest un sin...
so fiff dabei geworde, als ob ich zwei...
Sunnet un fivwe un neinzig Jahr...
alt wär. Es hat e lange Zeit ge-...
nomme, bis ich wider e wenig gelen-...
tig geworde sin un dann hen ich ge-...
starr zu laufe. Ich hen gleich genoh-...
st, daß ich aufseit die Zittie war...
un es hat auch zu mich gegudt, als...
ob mich e par Fellersch nachlaufe deht...
amwer da hätte Se emal Juhres...
truste laufe solle sehn! Wei en Käd-...
bit, der wär für Thelluffie gestor-



Die Verurteilung. Hier ich Wessche, daß Traum...
kaffee Wessche hat als Männer...
- Er hat zu mich jehoch die...
Qualität mit der Qualität verrech-...
tet!

Koch ein Wäusch. Herr...
Doktor, ich lide heute noch ebenso...
sehr am Magen wie vor ledigich Jah-...
ren; es hat sich nit gebeßert...
- Ja, dann wilst ich Ihnen, daß...
Sie noch ledigich Jahre daran leiden...
-

Der Gericht. Richter:...
Worum unterbrechen Sie Ihre Auf-...
scheidung der Speisen und Getränke...
die Sie in dem Restaurant genos-...
sen?!...
Zehnpfeiler: „I bin schön, Herr...
Richter, i muß a bissel auslegen...
schon's nur da hinten Ihre Schrei-...
ber, der erwidert ja fast, wie ihm's...
Wasser in Munde zusammengelaus-...
sen ist!“

Rindermund. Eine Lehr-...
erin läßt ihre Schülerrinnen im Gro-...
mmath - Unterricht Wörter angeben...
für die Lektion: Die Dingwörter mit...
doppeltem Geschlechtswort. Benannt...
wurde u. a. schon: das Band - der...
Band; der Bauer - das Bauer; die...
Mort - das Mort; der Hut - die...
Hut. Niemand meldet sich weiter...
Die Lehrerin läßt ein: „Der Schid...
und...“...
Anna (eisrig): „Die schließt!“



Erfinderisch. Sie: Was hast Du denn mit...
Deinen Haaren gemacht? Er (Profes-...
sor): „Ach, ich habe mein...
Zahnschmerz vergessen, und da habe ich...
mit die Knoten in die Haare ge-...
macht.“

we, wenn er mich gesehn häst! Ich...
sin so spreit wie e Tischiden gewest...
un ich hen meine Wein geschleutert...
daß se mich putzener aus die Tschent...
gestoge wäre...
Wei meine Flucht hen ich auch it-...
waber en kleine Kowwer gemucht; off...
Kofes das nit so jehig gewese, bis...
taps in die erste Leit sin ich in das...
Wasser gefalle un wenn der Kowwer...
nit so schwach gewese wär, so daß...
ich nit laufe könn, dann wär ich...
ganz erbärmlich ertrunke. Wie es...
war, sin ich glücklich an die annere...
Seite gewese un was weiter geschäp-...
pend is, das kann ich Jhne aus frage-...
rische Gründe nit sage. Wisse Se in...
Wahrheit da gibt es e ganze Latt...
Sietrells, wo mer nit drinwoer spreche...
darf, sonst dußt se einem tollbüßig...
dohstschische. Ich muß also die nächste...
Gäppennings inwoerspringe un kann...
Jhne nur sag, daß ich glücklich in...
den Kaiser von Deitschland seine...
Heiltwärters komme sin. Da sin ich...
off Kofes an die sefte Seite gewese...
Ich hen die schönste Gelegenheit ge-...
habt, e gute Rest zu nemme un och...
was hen ich e gutes Futterche trieg!...
Das war das erschte biefente Miel...
was ich for e lange Zeit gehabt hen...
Der Emperer hat natürlich gleich...
Wort geschickt trieg, daß ich da sin...
un er hat Order gewesse, daß ich am...
nächste Morgen zu ihm komme sollt...
Wie ich e wenig gestärkt war, hen ich...
mich in mei Ruhin hingesezt un hen...
gestarr meine Gelebensse aufzulöse-...
we. Sehn Se, mer dußt doch manches...
vergesse un als e Miel is es grad...
das aller importensse was mer ber-...
gesse dußt. Den Weg hen ich mich...
also ordentlich priepreht, mein Freund...
Willeim zu riepöpre. Ich tant Jhne...
sage, en Feller füllt doch verbohlt...
gut, wenn er weiß, daß er von dem...
größte Mann von die Welt, den bei-...
liche Kaiser erspudet merd. Womit ich...
verbleibe Jhne Jhren Kiewer...
Philipp Sauer ampfer.



Wahrscheinlich übertrug.

Wahrscheinlich übertrug. - Rindermund. Tante: Hier, Gischen, nimm den Groschen...
und kauf mir einen Pfannuchen zum...
Kaffee... - Fatale Aufsichtigkeit!...
Gast: „Am, welchen würden Sie...
mit empfehlen?“...
Kellner: „Unter was: nehmen Sie...
den zu einem Dollar... der andere...
ist nämlich auch nicht besser!“



Auf der Alm.

Sennexin: Wein hab' ich keinen, aber Ziegenmilch können die Herr-...
schaften bekommen! Dame: Ja, aber nur wenn sie kuhwarm ist.



Tristiger Grund. Pferdeshändler: „Nu - - warum sollen Sie das Pferd nicht...
brauchen können?“ Pferdetenner: „Weil's die meiste Zeit hinten höher ist, als vorne.“